

## Lateinisches Patriarchat übernimmt 2013 orthodoxes Osterdatum

Das Lateinische Patriarchat von Jerusalem wird nächstes Jahr das orthodoxe Osterdatum - 5. Mai - übernehmen. Wie es auf der Website des Patriarchats [www.fr.lpj.org](http://www.fr.lpj.org) heißt, handelt es sich um eine „ad experimentum“-Maßnahme, weil das entsprechende Dekret der Versammlung der Bischöfe des Heiligen Landes (Assemblée des Ordinaires Catholiques de Terre Sainte/AOCTS) noch nicht vom Vatikan approbiert ist. Die Approbation soll demnach jedenfalls vor Ostern 2015 erfolgen.

Spätestens 2015 werden auch die örtlichen orientlich-katholischen Patriarchatskirchen der Melkiten, Syrer, Chaldäer, Maroniten und Armenier verpflichtet, das orthodoxe Osterdatum zu übernehmen. Die Entscheidung der AOCTS hatte u.a. mit pastoralen Fragen zu tun, da im Orient Ehen zwischen Katholiken und Orthodoxen häufig sind. Gemeinsam gefeiert werden sollen Fastenzeit,

Ostern und Pfingsten. Die Anregung dazu war bei der Bischofssynode für den Nahen Osten 2010 angestoßen worden. Von vielen war erwartet worden, dass der Papst sie ins Postsynodale Schreiben aufnehmen würde, was allerdings nicht erfolge.

2014 fällt das Datum des Osterfestes ohnehin in beiden Kalendern auf den 20. April und führt damit ohne jedes Zutun die Kirchen zusammen. Betroffen sind die Pfarren Israels, der Palästinensergebiete, Jordaniens und Zyperns betreffen und damit der gesamte Bereich des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem, mit Ausnahme von Jerusalem und Bethlehem aufgrund der Status quo Regelung, die für die Heiligen Stätten fixiert ist. Sie halten am westkirchlichen Osterdatum (31. März 2013) fest und feiern dort.

*Jerusalem, 18.10.12 (KAP)*